

Wir fordern Gerechtigkeit!

„Euch zum Trotz werden wir Kurdistan befreien!“

Am 09.01.2013 wurden die drei Revolutionärinnen der kurdischen Freiheitsbewegung, Sakine Cansız (Sara), Fidan Doğan (Rojbin) und Leyla Şaylemez (Ronahî), in den Räumen des kurdischen Informationszentrums in Paris ermordet. Sakine war Gründungsmitglied der Arbeiterpartei Kurdistans (PKK) und der kurdischen Frauenbewegung. Fidan war Vertreterin des kurdischen Nationalkongresses (KNK) und Leyla Aktivistin der kurdischen Jugendbewegung. Alle drei waren wichtige Persönlichkeiten, die ihr ganzes Leben dem kurdischen Befreiungskampf widmeten.

WIR VERURTEILEN DIE MORDE AN DEN DREI AKTIVISTINNEN AUF DAS SCHÄRFSTE!

Die Morde an den drei Genossinnen liegen zeitlich in einer kritischen Phase. Zu Beginn des neuen Jahres wurden erneut Gespräche zwischen dem türkischen Staat und dem seit 1999 inhaftierten Vorsitzenden der PKK Abdullah Öcalan aufgenommen. Dieser erneute Möglichkeit für eine friedliche Lösung des Konfliktes wurde vor allem von der kurdischen Seite voller Hoffnung begrüßt. In dieser Phase einer möglichen Annäherung wurden die drei bedeutenden Freiheitskämpferinnen kaltblütig hingerichtet. Gleichzeitig führt der türkische Staat in der Praxis ihre massive Repressionspolitik gegen die kurdische Bewegung der letzten Jahre weiter fort. Die Massenverhaftungen halten an und militärische Operationen in Nordkurdistan, sowie Luftangriffe auf die Kandilberge in Südkurdistan/Nordirak werden weiterhin durchgeführt. Allein in den ersten 16 Tagen dieses Jahres wurden 116 Menschen festgenommen und 57 inhaftiert. Bei den militärischen Operationen in Nordkurdistan/Türkei und bei Bombardierungen der Kandilberge verloren in dieser Zeit mindestens 32 GuerillakämpferInnen ihr Leben. Und auch die Rhetorik der türkischen AKP-Regierung ist voller Widersprüche. Auf der einen Seite gibt sie sich gesprächsbereit, auf der anderen Seite tut der türkische Ministerpräsident Erdoğan seinen Willen kund das „unangepasste“ kurdische Volk auszuschalten.

WIR FORDERN EINE FRIEDLICHE LÖSUNG FÜR KURDISTAN UND DEN NAHEN OSTEN SOWIE DIE AUFNAHME DER FRIEDENSVERHANDLUNGEN SOWIE EIN ENDE DER REPRESSIONEN GEGEN KURDISCHE GENOSS_INNEN AUCH IN EUROPA!

Verständlicherweise erklärt die kurdische Freiheitsbewegung nun, dass die Voraussetzung für eine Aufnahme von erfolgreichen Friedensgesprächen, die Aufklärung der Morde in Paris sei. Das bedeutet, die wirklichen Verantwortlichen ausfindig zu machen. Es ist offensichtlich, dass es sich bei dem Attentat um eine geplante, politische Aktion gehandelt hat. Kurze Zeit nach Bekanntwerden der Morde, noch bevor von der französischen Polizei oder einer anderen französischen Stelle eine Stellungnahme veröffentlicht worden ist, erklärte ein Sprecher der türkischen AKP-Regierung ohne jegliche Belege, dass es sich bei der Tat wohl um eine innerparteiliche Abrechnung der PKK handele. Uns stellt sich jedoch die Frage, weshalb die türkische Regierung

es so eilig hatte, solch eine absurde Erklärung für den Mord zu erfinden? Auch die Behauptung des stellvertretenden Vorsitzenden der türkischen Regierungspartei AKP, Mehmet Ali Şahin, in den kommenden Tagen könne es zu ähnlichen Vorfällen auch in Deutschland kommen, wirft bei kurdischen AktivistInnen hierzulande die Frage auf, ob diese Aussagen als Drohung aufzufassen sind? Beide Aussagen aus den Regierungskreisen, werfen unweigerlich den Verdacht einer Verstrickung der türkischen Regierung bei dem Mord von Paris auf. Fest steht, dass diese Morde die Handschrift der Kriegsprofiteure tragen, die an einem Frieden in Kurdistan und einem Beispiel für die friedliche Lösung von Konflikten im Nahen und Mittleren Osten kein Interesse haben. Ihr Interesse ist das Geschäft mit dem Krieg, für dessen Erhalt sie alles tun werden.

WIR FORDERN DIE LÜCKENLOSE AUFKLÄRUNG DER MORDE AN SAKINE CANSIZ, FINAN DOGAN UND LEYLA SAYLEMEZ!

Die kurdische Bevölkerung in Kurdistan, in Europa und überall auf der Welt lässt sich nicht einschüchtern. Millionen KurdInnen und GenossInnen gingen in den vergangenen Tagen auf der ganzen Welt auf die Straße. Die jüngere Schwester der 25-jährigen Leyla erklärte in ihrer bewegenden Rede auf der Großdemonstration am 12. Januar in Paris an der etwa 100.000 Menschen teilnahmen: „**EUCH ZUM TROTZ WERDEN WIR KURDISTAN BEFREIEN!**“ **SOLIDARITÄT MIT DER KURDISCHEN FREIHEITSBEWEGUNG!**

Mit Trauer im Herzen, aber tiefer Entschlossenheit zur Fortführung unseres Widerstandes, leben Sakine, Fidan und Leyla und alle anderen gefallenen GenossInnen in unserem weltweiten Kampf weiter.

ŞEHİD NAMIRIN - Die Gefallenen sind unsterblich

Wir fordern:

DIE LÜCKENLOSE AUFKLÄRUNG DER MORDE AN SAKINE CANSIZ, FINAN DOGAN UND LEYLA SAYLEMEZ!

EINE FRIEDLICHE LÖSUNG FÜR KURDISTAN OHNE KRIEG, LÜGEN UND UNRECHT!

NEHMT TEIL AN DER DEMO

**AM 09. FEBRUAR 2013
13 UHR AM GÄNSELIESEL**

**ORGANISATOR IST DAS KSK- KURDISTAN
SOLIDARITÄTSKOMITEE**

UNTERSTÜTZT WIRD DER AUFRUF VON:

YKK, TATORT KURDISTAN, GRÜNE JUGEND GÖTTINGEN, ALI - ANTI-FASCHISTISCHE LINKE INTERNATIONAL, ROTE HILFE OG GÖTTINGEN, SDAJ GÖTTINGEN, CIVAR AKAD STADTRAT GÖTTINGEN, STADTRAT FRAKTION DIE LINKE